

Inhalt

Danksagung	9
I Einleitung	11
1 Antiliterarische Affekte	13
2 Literarische Wende am Zweiten Vatikanischen Konzil	19
3 Liturgiewissenschaft und Literatur – Zum Stand der Forschung ...	23
3.1 Balthasar Fischer	23
3.2 Peter Cornehl	28
4 Zielsetzung und Methode	35
5 Aufbau und Struktur	41
II Liturgische Spuren in der zeitgenössischen Literatur	45
1 Peter Handke – „Weltöffnender Katholizismus“	47
1.1 Sehnsucht nach dem unpersönlichen Zusammenhang oder die Wiederentdeckung der Religion	52
1.2 Liturgie als Schreib- und Lebensgestus	58
1.3 „Der Große Fall“ – Liturgie als umfassende Wandlungserfahrung	59
1.4 Wende zum Klassischen oder Freude durchwirkt von Schmerz	64
1.5 Resümee	66
2 Hanns-Josef Ortheil – Stationen einer Lautwerdung	71
2.1 „Die Erfindung des Lebens“ – Religion als Einübung in Raum und Sprache	78

2.2	„Das Kind, das nicht fragte“ – Humane Umbesetzung der Liturgie	92
2.3	Resümee	96
3	Christoph Ransmayr – „Versprengter Wallfahrer“	103
3.1	Literatur zwischen Langsamkeit und Gang an die Ränder . . .	107
3.2	„Atlas eines ängstlichen Mannes“ – Zwischen Ritus und Religion	110
3.3	„Weißer Sonntag“ – Fest als Grundkategorie von <i>Liturgie</i> und <i>Literatur</i>	115
3.4	„Trost der Betrüben“ – Literarische Madonnenverehrung über das Christentum hinaus	119
3.5	„Herzfeld“ – Itinerarium zwischen Ritus und Poesie	124
3.6	„Die Ankunft“ – Auf der Suche nach den Urerfahrungen des Menschlichen	127
3.7	Resümee	128
4	Arnold Stadler – Poetik des (Un-)Glaubens	139
4.1	Liturgie als verfallener Sehnsuchtsort	144
4.2	Liturgie als Verwerfungsstelle einer pervertierten Religion, die dennoch Glanz hat	150
4.3	Literatur als Liturgiekritik	154
4.4	Resümee	167
5	Petra Morsbach – Dienerin der Wahrheit	173
5.1	„Gottesdiener“ – Literarische Seelsorge zwischen alter und neuer Welt	178
5.2	Der lange Weg zwischen Liturgie und Leben	184
5.3	Liturgie zwischen vorkonziliarer Ontologie und menschlicher Einlösung	192
5.4	Resümee	196
6	Christian Lehnert – „Diskreter Metaphysiker“	199
6.1	Anrufung des Gottesnamens	203
6.2	„Suchendes Sprechen“ – Zur Verwandtschaft von Poesie und religiöser Rede	207
6.3	„Der Gott in einer Nuß. Fliegende Blätter von Kult und Gebet“	214
6.4	Resümee	228

III Vermittlung zwischen Literatur und Liturgie	231
1 Raum	233
1.1 Zusammenspiel von Raum, Klang, Licht	234
1.2 Atmosphäre	239
1.3 „Hybride Räume der Transzendenz“ (Thomas Erne)	242
2 Stille – Klang – Gesang	249
2.1 Stille als Resonanzerfahrung	249
2.2 Stilisiertes Sprechen und Singen	255
2.3 Liturgie als umfassendes Klanggeschehen	259
3 Erfahrung	267
3.1 Liturgie zwischen objektiver und subjektiver Erfahrung	268
3.2 Selbsttranszendenz als Glaubenserfahrung	272
3.3 Erfahrungen ermöglichen und deuten	279
4 Körper	285
4.1 Liturgische Gesten und Gebärden	287
4.2 Eröffnungsritus im literarischen Gottesdienst	292
4.3 Reinheit in Leben und Kult der Kirche	295
IV Wandlung und Polarität als Grundprinzipien von Liturgie, Leben und Literatur	307
1 Wandlungsphänomene zwischen Liturgie und Leben	309
2 Kleine Typologie des literarischen Gottesdienstes	315
2.1 Zeit und Raum	315
2.2 Einsamkeit und Gemeinschaft	318
2.3 Nähe und Distanz	321
2.4 Liturgie und Leben	323
Literaturverzeichnis	327
1 Liturgische, lehramtliche und biblische Quellen	329

2	Primärquellen	331
2.1	Schriftstellerische Quellen	331
2.2	Antike und mittelalterliche Primärquellen	336
2.3	Medien	337
3	Sekundärliteratur	339
4	Interviews	373
5	Internetquellen	375
	Register	381